

Vom Lehrprobenmodell zum Unterrichtscoaching – Paradigmenwechsel in der Berliner Lehrkräftebildung?

Dr. Diemut Ophardt

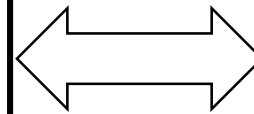
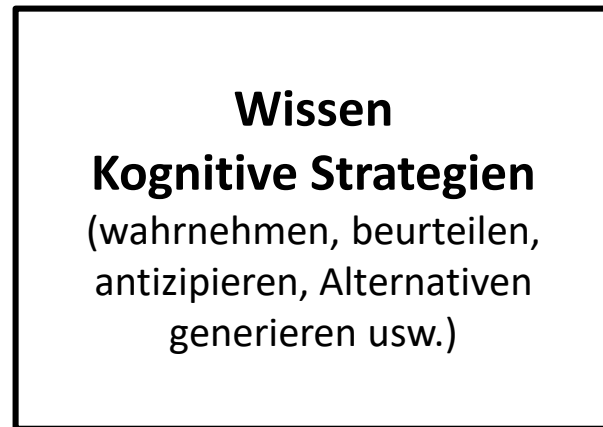
Forum *Praxisbezug in der Lehrerbildung*
2. Programmkongress Qualitätsoffensive Lehrerbildung
07./08. November in Berlin



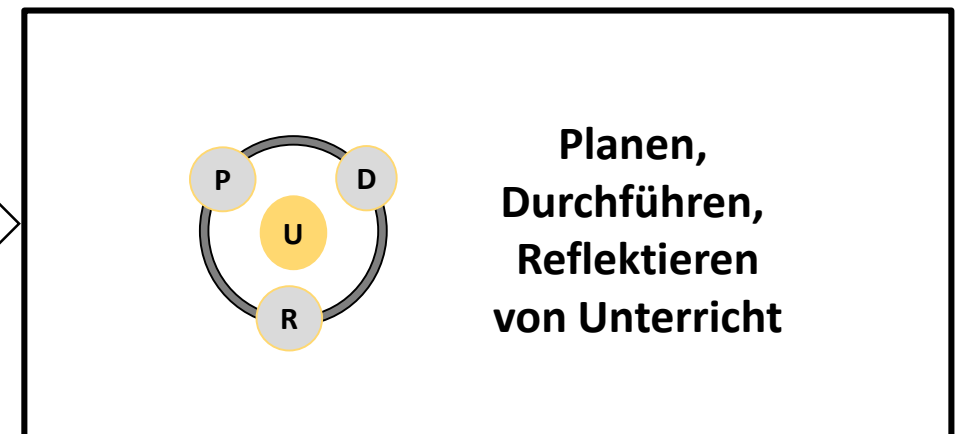
Vom Lehrprobenmodell zum Unterrichtskoaching – Paradigmenwechsel in der Berliner Lehrkräftebildung?

1. Zwei Modelle der Lernbegleitung schulpraktischer Phasen
2. Stimmen aus der Praxis des Paradigmenwechsels
3. Fragen zur Diskussion

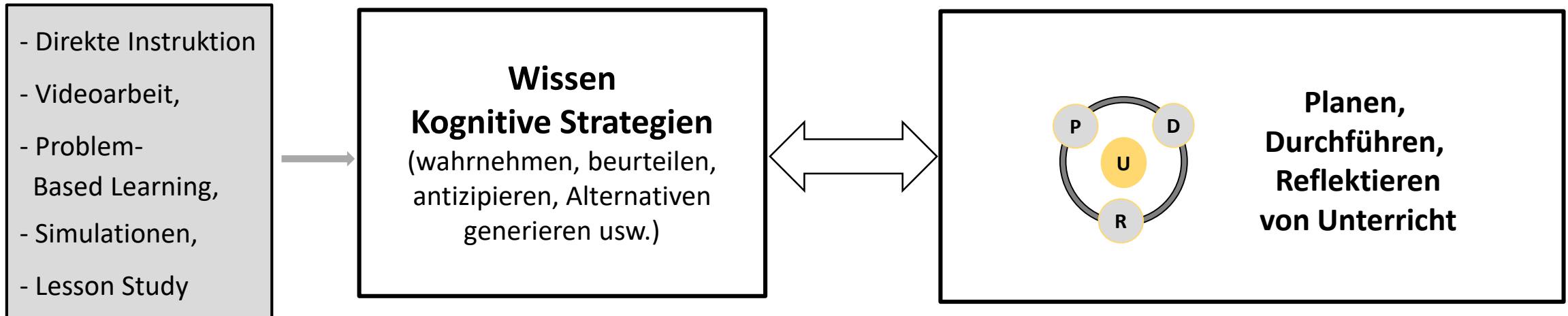
Wissensbasis

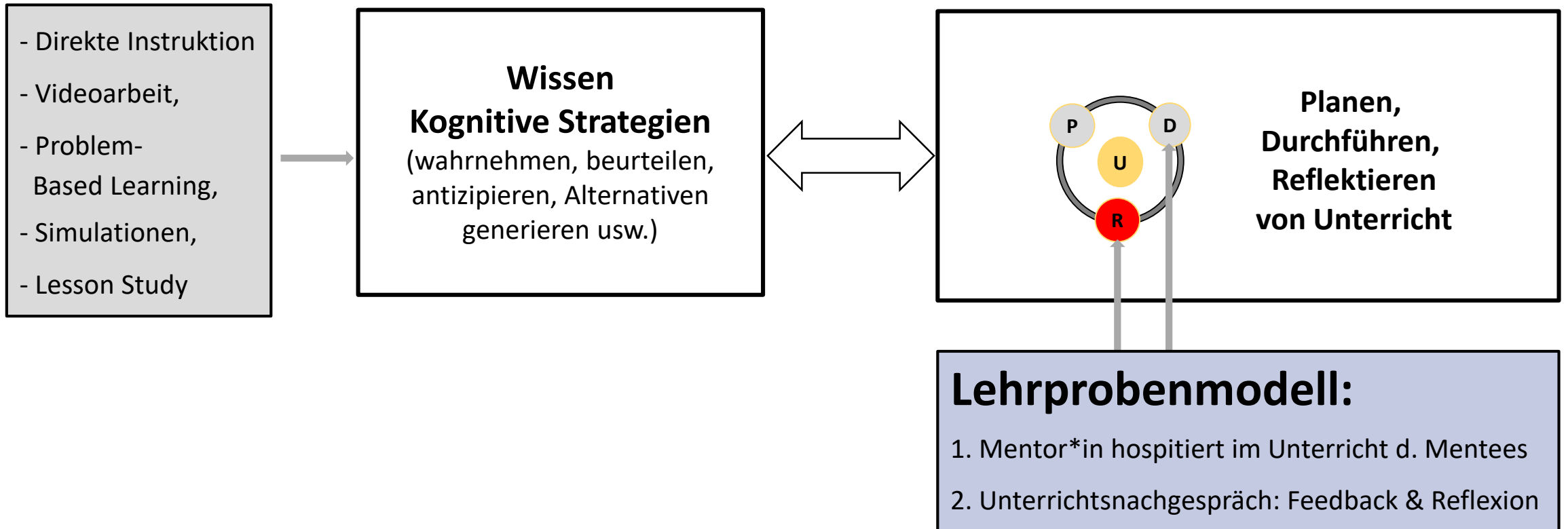


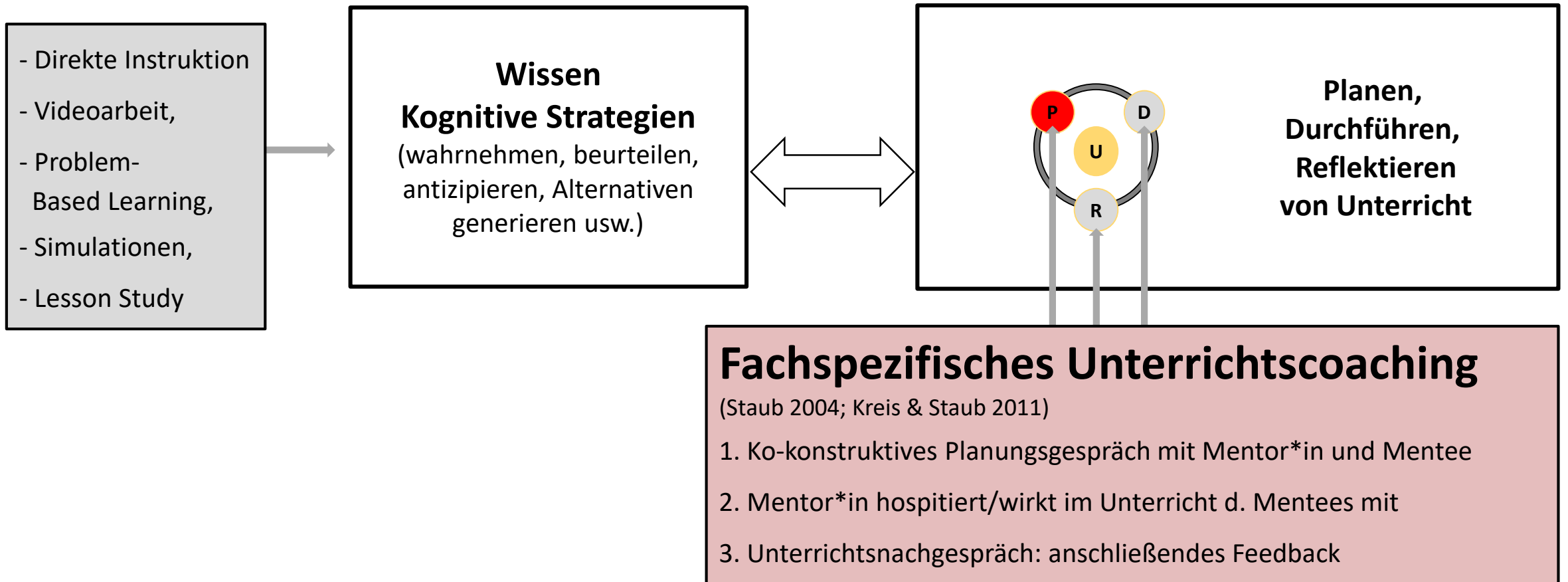
Unterrichtspraxis

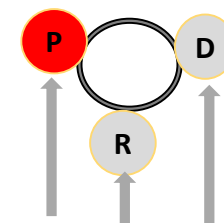
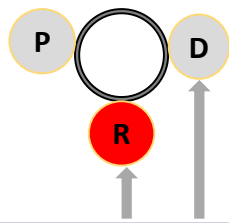


Welche Lerngelegenheiten eignen sich für beide Komponenten?









Lehrprobenmodell

Paradigma: „Reflexions-Profession“

Nähe zum Prüfungssetting

Planung wird nicht begleitet, häufig im Nachhinein rekonstruiert

Konzentration auf Nachgespräch führt zu einer starken Verdichtung des Dialogs

Typische Moves: Lob & Kritik, Hinweise, Analyse hospitierten Unterrichts

Anfälligkeit für die Entstehung negativer Emotionen (Scham, Angst und Ärger)

Feedup und Fokussierung werden erschwert

Fachspezifisches Unterrichtscoaching

Paradigma: „Design-Profession“

Abgrenzung zum Prüfungssetting

Gemeinsame Planung ist Ausgangspunkt, wird intensiv begleitet und strukturiert die Reflexion

Trennung von Vor- und Nachgespräch entlastet/ verkürzt den Dialog; höherer Zeitaufwand

Aktivierende Fragen zur Entwicklung von kognitiven Strategien

Geringere Anfälligkeit für negative Emotionen, Fokus auf kognitiven Strategien

Feedup & Fokussierung durch das vorangegangene Planungsgespräch erleichtert

Beiträge der Forschung zum Mentoring von angehenden Lehrpersonen

- **Studien zum Rollenverständnis von Mentor*in und Mentee**
 - Konstruktivistisches Mentoring hat positive Effekte (Richter et al. 2013; Earl & Timperley 2008)
- **Studien zur Gesprächsführung in Mentoring-Dialogen**
 - Bei nicht geschulten Mentor*innen dominiert direkte, inputorientierte Gesprächsführung (Crasborn et al. 2011)
- **Keine breite Diskussion über die Relevanz der Paradigmen (Lehrprobenmodell/ Unterrichtscoaching) für Rollenverständnis und Gesprächsführung**
 - ALACT-Modell (Korthagen 2016): Fokus auf Reflexion statt ‚action-orientated reflection‘

Vom Lehrprobenmodell zum Unterrichtskoaching – Paradigmenwechsel in der Berliner Lehrkräftebildung?

1. Zwei Modelle der Lernbegleitung schulpraktischer Phasen
- 2. Stimmen aus der Praxis des Paradigmenwechsels**
3. Fragen zur Diskussion

Fachspezifisches und kollegiales Unterrichtscoaching im Berliner Praxissemester

Mentoring:

- Fachspezifisches Unterrichtscoaching
- Ca. 1500 qualifizierte Mentor*innen
- Ca. 50 verschiedene Fächer

Fachberatung:

- Kollegiales Unterrichtscoaching
- 61 qualifizierte Fachberater*innen
- 26 verschiedene Fächer



Evaluationsergebnisse (Wagner, Körbs, Ophardt & Schaumburg 2018)

- **Befragung der Mentorinnen und Mentoren vor und nach der Mentoringqualifizierung**
 - Hohe Akzeptanz des Coachingansatzes (a.a.O., S. 20)
 - Veränderung der Einstellung zur Relevanz des Unterrichtsvorgesprächs (a.a.O., S. 27)
- **Befragung der Praxissemesterstudierenden mit (nicht)-qualifizierten Mentor*innen (a.a.O., S. 38ff.)**
 - Alle Studierenden sind mit den Mentor*innen zufrieden
 - Studierende mit qualifizierten Mentor*innen nehmen eine höhere Qualität der Lernbegleitung wahr
 - Signifikant höhere Zustimmung zu den Items: „*Mein*e Mentor*in ermutigte mich, dass ich meine Unterrichtsentwürfe begründe*“, „*Wir diskutierten gemeinsam verschiedene Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung*“

Stimmen aus der Praxis

Es hat sich sehr bewährt, dass wir im Berliner Praxissemester einen kohärenten Ansatz vertreten!

Das Coaching wird schnell akzeptiert – die Umsetzung der Gesprächsführung ist anspruchsvoll!

Der Ansatz passt zum Ausbildungskonzept des Vorbereitungsdienstes!

Genauso wichtig wie das Coaching ist die Tatsache, dass die Fachdidaktiken mit den Mentor*innen arbeiten!

Die dauerhafte Implementierung ist eine große Herausforderung!

Vom Lehrprobenmodell zum Unterrichtskoaching – Paradigmenwechsel in der Berliner Lehrkräftebildung?

1. Zwei Modelle der Lernbegleitung schulpraktischer Phasen
2. Stimmen aus der Praxis des Paradigmenwechsels
- 3. Fragen zur Diskussion**

Fragen zur Diskussion

- Brauchen wir überhaupt einen Paradigmenwechsel beim Mentoring?
- Muss sich dann nicht die gesamte Lernbegleitung der ersten und zweiten Phase weiterentwickeln?
- Welche Forschungsfragen sollten bearbeitet werden?
- Welche Rahmenbedingungen sind nötig, um anspruchsvolle Coachingansätze breit zu implementieren?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

